

## Treppenrenovierung vom Profi



**MIT BELEUCHTUNG**  
für Ihre Sicherheit

**20**  
Jahre  
GARANTIE



- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute
- Verlegen durch unsere Treppenrenovierungsexperten
- Hochwertige Materialien

www.hammer-heimtex.de  
**Hammer**

**JETZT**  
**25%**  
**SPAREN**

... weil ich schöner wohnen will!

**15890 Eisenhüttenstadt** ☉  
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911  
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

**15234 Frankfurt/Oder** ☉  
Messering 9 • Tel. 0335/410377  
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

☉ Niederlassung der HAMMER Fachmärkte für Home-Ausstattung bei GmbH, Debrakestraße 1, 32407 Porta Westfalica

## „Brandenburg Komplet“ Bau Neuzelle



- Hochbau • Dachdecker / Zimmerer
- Heizung / Lüftung • Sanitär / Klempner
- Bausanierung • Fliesenleger
- Eigenheimbau / Complet Bau Haus
- Schlüsselfertiges Bauen

Reisberg 7 • 15898 Neuzelle • Tel.: (03 36 52) 8 25 90 • Fax: (03 36 52) 82 59 22  
e-mail: mail@bk-bau-neuzelle.de • Internet: bk-bau-neuzelle.de

Versichern Bausparen Finanzieren Vorsorge

**DLI MAKLESERVICE**

**Dieter-Lothar Mutke**

Frankfurter Str. 8 • 15299 Müllrose  
Tel.: (03 36 06) 78 76 30 Fax: 78 76 31  
e-mail: dlms@t-online.de

**Büro:** Mo + Fr 9 - 12 Uhr  
Di + Do 9 - 12 Uhr u. 14 - 17 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Passfoto-Service**

## Historische Ereignisse der Vergangenheit und Gegenwart

von Klaus Wolfert

### Befreiungskriege 1813 - 1815

Nachdem König Friedrich Wilhelm III. von Preußen am 28. Februar 1813 mit dem Vertrag von Kalisch an die Seite Russlands gegen Napoleon trat, am 17. März 1813 den zündenden Aufruf „An mein Volk“ erließ, erfolgte gleichzeitig die offizielle Kriegserklärung an Frankreich.

Preußen konnte bei Beginn der Kämpfe im April 1813 zunächst nur reguläre Truppen und Freischaren, z.B. die Lützowschen Jäger, aufbieten, also etwa 107 000 Mann im Felde sowie 30 000 Garnisons Soldaten.

Die von Scharnhorst und Gneisenau reorganisierte preußische Armee dank des Krümpersystems, als der heimlichen Ausbildung von Ersatzmannschaften, erreichte die Armee nach der Mobilmachung 280 000 Mann, von denen etwa 120 000, darunter viele Freiwillige, zur Landwehr zählten.

Jede Stadt, jedes Dorf, je nach Größe, hatte eine bestimmte Zahl Männer für die Landwehr zu stellen. Fürstenwalde 82, Lebus 40, Seelow 38, Frankfurt/O. 226. Müllrose musste 30 Wehrmänner stellen, davon 24 zu Fuß, 6 zu Pferd.

Die Ausrüstung für die Armee wurde u.a. auch durch die Opferbereitschaft, heute würden wir Spenden sagen, breiterer Volksschichten ermöglicht. Das Volk bewies auch damit den Willen zur Wiedererlangung der nationalen Freiheit.

Russland und Preußen konnten nach schwierigen Verhandlungen zunächst nur Schweden und Großbritannien als Verbündete gewinnen. Die deutschen Staaten mit Ausnahme von Mecklen-

burg-Schwerin blieben auf der Seite von Napoleon. Österreich hielt sich noch zurück, löste sich nur aus der Allianz mit Frankreich.

Noch während weiterer Verhandlungen kam es dann zum sogenannten Frühjahrsfeldzug. Napoleon hatte im Winter 1813 neue Truppen ausgehoben, die allerdings schlecht ausgebildet waren. Dennoch zwang Napoleon durch seine Siege am 2. Mai 1813 bei Großgörschen und am 20./21. Mai 1813 die Verbündeten bei Bautzen zum Rückzug nach Schlesien. Der russische Zar Alexander I. beschwor weiterhin Österreich, sich den Verbündeten anzuschließen. Immerhin gelang es Österreich durch Fürst Metternich einen Waffenstillstand zwischen Russland und Preußen einerseits und Frankreich andererseits auszuhandeln, der vom 4. Juni bis zum 10. August 1813 lief.

Napoleon wollte damit Zeit gewinnen. Als „größte Dummheit“ seines Lebens bezeichnete Napoleon später den Entschluss, diesen Waffenstillstand abzuschließen, was den Verbündeten und dem neutralen Österreich Zeit zum Aufrüsten verschaffte. Ihm war zu spät klar geworden, dass diese Kampfpause den Gegnern mehr genutzt hatte als ihm.

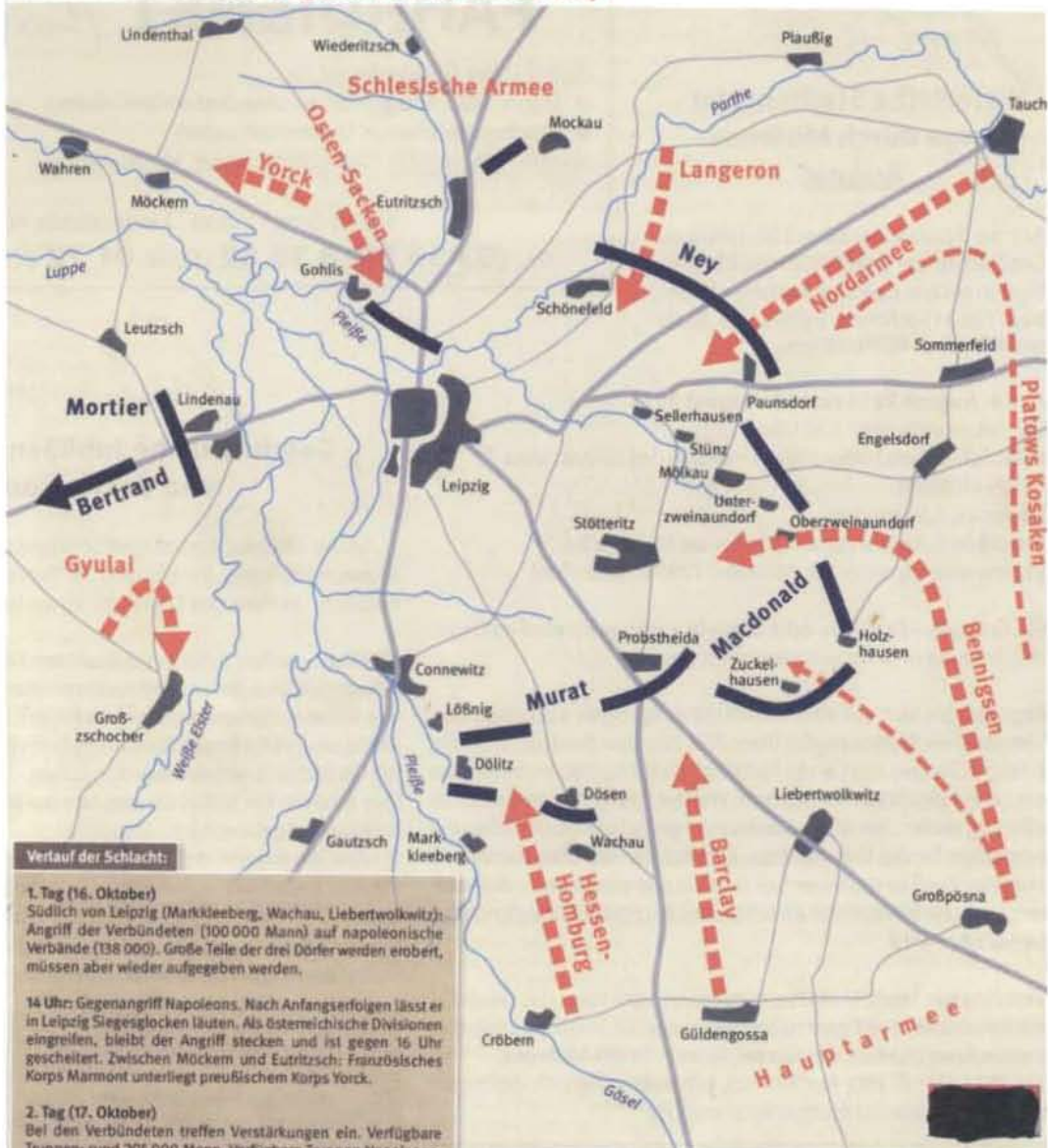
Bis zum 10. August 1813 schwiegen die Waffen. Österreich suchte immer noch nach einer friedlichen Lösung. Am 26. Juni 1813 kam Österreichs Außenminister v. Metternich nach Dresden, um Napoleon mitzuteilen, unter welchen Bedingungen Österreich sich am Krieg gegen ihn nicht beteiligen würde. Napoleon akzeptierte diese Forderungen nicht. Napoleon war überzeugt,

Russen und Preußen schlagen zu können und das Österreich friedlich bleiben würde, schließlich war Kaiser Franz I. sein Schwiegervater.

Am 11. August 1813 erklärte auch Österreich Frankreich den Krieg. Im Herbst 1813 kreisten russische, preußische und österreichische Armeen die französischen Truppen ein, während Napoleon versuchte die drei Armeen einzeln zum Kampf zu stellen und zu vernichten. Er entschloss sich dann alle seine Truppen im Raum Leipzig zu konzentrieren. Die Verbündeten stimmten jetzt ihre Operationen besser aufeinander ab, so dass sie Napoleon zur Entscheidungsschlacht vom 16. bis 19. Oktober 1813 bei Leipzig zwangen.

Quellen: „Damals“ - Das Magazin für Geschichte, 6/2013, S. 32-33  
 Illustrierte Geschichte Preußens, Aconda-Verlag Köln 2011, S. 883/84

Die Völkerschlacht bei Leipzig (Überblick 18. Oktober 1813)



Verlauf der Schlacht:

- 1. Tag (16. Oktober)**  
Südlich von Leipzig (Markkleeberg, Wachau, Liebertwolkwitz) Angriff der Verbündeten (100 000 Mann) auf napoleonische Verbände (138 000). Große Teile der drei Dörfer werden erobert, müssen aber wieder aufgegeben werden.  
14 Uhr: Gegenangriff Napoleons. Nach Anfangserfolgen lässt er in Leipzig Siegesglocken läuten. Als österreichische Divisionen eingreifen, bleibt der Angriff stecken und ist gegen 16 Uhr gescheitert. Zwischen Mockern und Eutritzsch: Französisches Korps Marmont unterliegt preußischem Korps York.
- 2. Tag (17. Oktober)**  
Bei den Verbündeten treffen Verstärkungen ein. Verfügbare Truppen: rund 295 000 Mann. Verfügbare Truppen Napoleons: nur noch 160 000. Napoleon zieht Truppen näher an Leipzig heran, sie stehen östlich der Stadt in einem Halbkreis von Schönefeld im Norden bis Connewitz im Südwesten.
- 3. Tag (18. Oktober)**  
Verbündete greifen von acht Uhr an in sechs Kolonnen an. Nachmittags erobern sie mehrere Dörfer, die Franzosen halten aber noch stand. Gegen 20 Uhr begibt sich Napoleon nach Leipzig. Nachts beginnt der Rückzug seiner Truppen.
- 4. Tag (19. Oktober)**  
Napoleon verlässt vormittags Leipzig. Gegen elf Uhr Angriff der Verbündeten, die mittags in die Stadt einrücken.

**Truppenstärken (gesamte Schlacht):**  
 - Napoleon: insgesamt 191 000 Mann  
 - Verbündete: insgesamt 335 000 Mann

**Verluste (gesamte Schlacht):**  
 - Napoleon: 37 000 Tote und Verwundete, 30 000 Gefangene, 5000 Überläufer, Deserteure und Versprengte  
 - Verbündete: 54 000 Tote und Verwundete

Viele der Verwundeten starben später.

# Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte  
**Wir liefern Schüttgüter aller Art!**



Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

- **Boden** Füllboden (hell)  
Oberboden (dunkel)  
Spielsand
- **Kies** alle Körnungen und Sorten  
Rollkies
- **Erde** Mutterboden  
Komposterde  
Lehm
- **Tragschichten** Beton-Recycling  
Ziegel-Recycling  
Schlacke, Natursteinschotter

**NEU Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt**  
 Fertigtebeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.